

Viel Zins für sauberes Wasser

► **WASSERINFRASTRUKTUR-ANLEIHE 8** In Kanada organisiert die öffentliche Hand die Wasserversorgung und -aufbereitung, finanziert wird sie privat. Wie eine neue 6,25-Prozent-Anleihe dazu funktioniert

Etwas Gutes für die Umwelt tun, dafür auch noch 6,25 Prozent Zinsen jährlich bekommen und das bei nur vier Jahren Kapitalbindung? Das Angebot, das der Dortmunder Anlagevermittler Apano Anlegern jetzt mit der „Wasserinfrastruktur-Anleihe 8“ macht, klingt schon sehr verlockend. Noch dazu, weil die erste ähnlich konstruierte Anleihe auf Wasserinfrastruktur, die vergangenes Jahr nach sieben Jahren auslief, den Investoren nicht nur die zugesagten 5,5 Prozent Zins jährlich gebracht hat, sondern unterm Strich sogar eine Durchschnittsrendite von mehr als sechs Prozent.

Das kann bei der Anleihe Nr. 8 auch so werden – muss aber nicht. Denn tatsächlich ist das Papier kein klassischer Bond mit festem Kupon, auch wird es nicht börsentäglich handelbar sein, und beim Kauf kommt noch ein Ausgabeaufschlag dazu, ähnlich wie bei gemanagten Fonds. Es gibt noch ein paar Besonderheiten, doch erst einmal stellen wir vor, warum es bei der Anlage geht.

Konkret finanzieren die Investoren Abwasser-Aufbereitungsanlagen im Bundesstaat Ontario. Dort organisieren und verwalten zwar meist die Kommunen ihre regionale Wasserver- und -entsorgung, die gesamte Infrastruktur dazu – von der

Leitung ab der Quelle bis hin zur Kläranlage für das Abwasser – ist aber meist privat organisiert. Für die Nutzung der Anlagen zahlen die Gemeinden oder die Unternehmen, die auch zur Klärung ihres Brauchwassers verpflichtet sind, Gebühren.

Diesen wegen strengerer Umweltauflagen wachsenden Markt hat auch das Schweizer Unternehmen Signina für sich entdeckt und seit 2008 in Kanada bereits mehr als 300 solcher Anlagen beziehungsweise Projekte entwickelt und finanziert, die Kosten liegen zwischen zwei und 50 Millionen US-Dollar. Angesichts eines Leitzinses von aktuell mehr als sieben Prozent in Kanada setzen die Kommunen dort gern auf Privatinvestoren und gestehen ihnen langfristig laufende Gebührenmodelle zu. Gleichzeitig sind diese Rechte im nordamerikanischen Flächenstaat ähnlich wie Lizenzen handelbar, was die Signina auch kontinuierlich macht. Besonders institutionelle Investoren schätzen die Sicherheit und den planbaren Cashflow aus dem Wassergeschäft.

Refinanziert werden die Investitionen der Eidgenossen letztlich über ein Luxemburger Unternehmen, das auch die Emittentin der hier beschriebenen „Anleihe“ ist. Alles in allem ist die Wasserinfrastruktur-Anleihe also ein Investment im

Stil einer unternehmerischen Beteiligung mit allen Risiken und Chancen, nur dass man weder am Eigenkapital beteiligt ist noch steuerliche Vorteile daraus ziehen kann. Abgesichert sind Anleger nur durch Ansprüche gegen die Emittentin aus dem Großherzogtum. Immerhin: Bei den bereits laufenden Anleihen wurden die Zinsansprüche der Zeichner bisher regelmäßig bedient, auch die öffentliche Hand in Kanada gilt als zuverlässiger Schuldner. Risikolosen Zins, noch dazu in dieser Höhe, gibt es allerdings auch bei diesen nachhaltigen Projekten nicht. BAT

ZEICHNEN	
WKN	A3G9X5
Mindestsumme	1000 €
Kupon (Basiszins)	6,25 %
Laufzeit	15.12.28
Kurs (Geld/Brief)	k. A.
Rendite (abh. v. Agio/Erfolg)	6,25 %
Rating (S & P)	–
Risiko	Hoch
Zinszahlung (halbjährlich)	16.06./16.12.

FAZIT

Für feste Kapitalbindung und ein erhöhtes Risiko gibt es attraktive Zinsen. Als nachhaltige Depotbeimischung geeignet.